

Antrag 6/II/2019**KDV Tempelhof-Schöneberg****Der/Die Landesparteitag möge beschließen:****Kita für alle – ab vier Jahren!**

1 Was ein Kind in seinen ersten Lebensjah-
2 ren lernt, ist von großer Bedeutung für sei-
3 nen künftigen Lebensweg. In der Kita wird
4 die Bildung, Erziehung und Betreuung des
5 Kindes in Ihrer Familie ergänzt und unter-
6 stützt. Kitas fördern Mädchen und Jungen
7 in ihrer sozialen, emotionalen, körperlichen
8 und geistigen Entwicklung von Anfang an.
9 Kinder, die mindestens zwei Jahre in der Ki-
10 ta waren, erreichen deutlich bessere Ergeb-
11 nisse in den Sprachtests als Kinder, die nur
12 kurz oder gar nicht in der Kita waren.

13 Dennoch weisen nach wie vor zu viele Kin-
14 der ein Jahr vor der Schule große Defizite,
15 vor allem Sprachprobleme auf. Diese Kinder
16 haben in der Regel gar keine Kita besucht
17 oder nur sehr sporadisch. Und obwohl die
18 Teilnahme an den Sprachtests Pflicht ist,
19 erscheinen jedes Jahr viele Familien gar
20 nicht, bzw. nach festgestellten Sprachdefi-
21 ziten kommen die Kinder nicht in der Kita
22 an.

23 Die Qualität und hohe Akzeptanz der Berli-
24 ner Kita spricht für sich, aus diesem Grund
25 fordern wir die sozialdemokratischen Mit-
26 glieder des Abgeordnetenhaus von Berlin
27 und die sozialdemokratischen Mitglieder
28 des Senats auf, den Besuch des letzten Ki-
29 tajahres verpflichtend zu machen und die
30 entsprechenden rechtlichen Voraussetzun-
31 gen dafür zu schaffen.

32 Das verpflichtende Kitajahr soll in der Ki-
33 ta und auf der Grundlage des "Berliner Bil-
34 dungsprogramm für Kitas und Kinderta-
35 gespflege", der Grundlage der Arbeit aller

36 Berliner Kitas, stattfinden. Es bietet einen
37 verbindlichen, wissenschaftlich begründe-
38 ten und fachlich erprobten Orientierungs-
39 rahmen für die Erzieherinnen und Erzieher
40 und findet bundesweit Nachahmer. Es be-
41 schreibt, welche grundlegenden Kenntnis-
42 se, Fähigkeiten und Fertigkeiten ein Kind
43 braucht, um seinen Lebensweg erfolgreich
44 zu beschreiten, mit welchen Inhalten es
45 bekannt gemacht werden soll und wie
46 es entsprechend seines Entwicklungsstan-
47 des und seiner Neigungen gefördert werde
48 kann.

49

50 Wichtig ist, dass alle Kinder bestmögliche
51 Voraussetzungen für ihren weiteren Bil-
52 dungsweg erwerben.

53

54

55 **Begründung**

56 Die Vorschule, deren Besuch in Berlin frei-
57 willig war und vor allem von bildungsna-
58 hen Familien mit ihren Kindern nachge-
59 fragt war, wurde zu Recht abgeschafft. In
60 Berlin besuchen inzwischen 95 % der 3-5
61 Jährigen die Kita. Dies zeigt, dass die Berli-
62 ner Kita bei den Eltern sehr anerkannt ist.

63 Schulreifeuntersuchungen und Sprachtests
64 zeigen aber, dass dennoch zu viele Kinder
65 in Berlin ein Jahr vor der Schule massive
66 Entwicklungsdefizite und vor allem Sprach-
67 probleme haben. Bei den jüngsten Prüfun-
68 gen hatte laut Senatsverwaltung für Bil-
69 dung jedes sechste Kitakind Sprachdefizite.
70 Bei den Kindern, die keine Kita besuchten,
71 waren sogar mehr als 50 Prozent förderbe-
72 dürftig. Seit 2013 haben sich die Ergebnis-
73 se der Kinder kaum gebessert, obwohl Kin-
74 der, die keine Kita besuchen mit vier Jahren
75 zum verbindlichen Sprachtest müssen, um

76 eventuelle Sprachdefizite festzustellen. Bei
77 den Sprachtests zeigt sich, dass Kinder, die
78 mindestens zwei Jahre in der Kita waren,
79 deutlich bessere Ergebnisse in den Sprach-
80 tests haben als Kinder, die nur kurz oder gar
81 nicht in der Kita waren.

82 Inzwischen können sogar von den Bezir-
83 ken Bußgelder verhängt werden, wenn El-
84 tern nicht mit ihren Kindern zum verpflich-
85 tenden Sprachtest erscheinen. Unabhän-
86 gig vom Bußgeld gibt es zudem die Mög-
87 lichkeit, dass die Familiengerichte im Sinne
88 des Kindeswohls die Eltern verpflichten, ih-
89 re Kinder in die Kita zu bringen. Dennoch
90 erscheinen jedes Jahr viele Eltern mit ih-
91 ren Kindern trotz Einladung gar nicht erst
92 zum Sprachtest. Und von den Kindern, die
93 nach dem Test wegen der großen Defizite
94 die Auflage bekommen haben, an der För-
95 derung in der Kita teilzunehmen, sind 2018
96 450 dort nie angekommen.